

# Inhalt

Vorwort .....	7
Einleitung: Deutschland und die fragwürdige »Stunde Null« .....	8
<b>1 Eine NS-Elite und die Katastrophe von 1945. Alte Denkstrukturen und neuer (Rechts-)Extremismus in Deutschland .....</b>	<b>17</b>
1.1 Eine deutsche Familie .....	17
1.2 Schicksale und Karrieren .....	22
1.3 Rechtsextreme Strömungen in Westdeutschland .....	26
1.4 Die Rosenberg-Getreuen Heinrich Härtle, Werner Koeppen und Alfred Baeumler .....	32
1.5 Wendungen und Windungen I: Matthes Ziegler .....	37
1.6 Wendungen und Windungen II: Der Fall Georg Leibbrandt .....	41
1.7 Ein Mann ohne Skrupel – (Dr.) Wilhelm Beisner .....	43
1.8 Erinnerungslücken zweier Musikwissenschaftler .....	52
1.9 Erfolgreicher Wiedereinstieg in einen Beruf .....	59
1.10 Der Rückzug ins Private .....	61
1.11 Volkskunde, Vorgeschichte und Germanistik: Schüler und Lehrer .....	64
1.12 Eine Nachkriegsbilanz .....	73
<b>2 Alfred Rosenberg: Der Chefideologe, sein Amt und seine Elite .....</b>	<b>76</b>
2.1 Der Nationalsozialismus und die Partei .....	76
2.2 Rosenberg: Ideologe, Minister und Mensch .....	78
2.3 Das Amt Rosenberg: Für die kulturpolitische Revolution .....	85
2.4 Einwirkung auf die Kultur- und Wissenschaftspolitik .....	94
2.4.1 Im Kampf gegen die christlichen Kirchen: Der Glaubenskrieger Matthes Ziegler .....	96
2.4.2 Im Kampf gegen die moderne Kunst: Walter Stang und das Amt Kunstpflege .....	99
2.4.3 Ein gefährlicher Antisemit und Musikwissenschaftler: Herbert Gerigk .....	102
2.4.4 Das Kulturpolitische Archiv und das Netzwerk von Anneliese Bretschneider .....	107
2.4.5 Literaturpolitik und Zensur .....	109
2.4.6 Die Oberzensoren Hans Hagemeyer und Johann Gerhard Payr .....	114
2.5 Rosenberg als Reichsleiter und Reichsminister im Zweiten Weltkrieg .....	118
2.5.1 Der ideologische Kampf .....	118
2.5.2 Georg Leibbrandt und die Aufgaben im Osten .....	122
2.5.3 Rosenbergs Verbindungsmann zu Hitler: Werner Koeppen .....	126
2.5.4 Planungen für ein deutsch dominiertes Europa: Der Gesandte Werner Daitz .....	127
2.6 Rosenbergs Prestigeprojekt: Die »Hohe Schule der NSDAP« .....	132
2.6.1 Das Projekt .....	132

2.6.2 Ein Heisenberg-Schüler als Manager des Aufbauamtes der Hohen Schule: Kurt Wagner .....	134
2.6.3 Der Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg und andere Akteure .....	137
2.6.4 Boetticher und der Fall Wanda Landowska .....	143
2.6.5 Der Einsatzstab in Frankreich und im Osten: Die Folgen .....	148
2.6.6 Der Großmufti, (Dr.) Wilhelm Beisner und die Juden .....	153
2.7 Eine Zwischenbilanz .....	160
<b>3 Von der nationalsozialistischen Durchdringung im Frieden zur Radikalisierung im Krieg: Drei Fallstudien .....</b>	<b>162</b>
3.1 Eine Weltanschauungselite in Aktion .....	162
3.2 Junge Akademiker, völkische Ideologie, und was daraus wurde: Greifswalder Biographien .....	166
3.2.1 Die Situation in Greifswald .....	166
3.2.2 Rosenbergs Jünger aus Greifswald .....	172
3.2.3 Was bleibt? .....	187
3.3 Leipziger Spurensuche .....	189
3.3.1 Leipzig im Kontext .....	189
3.3.2 Die sächsische Landesuniversität .....	190
3.3.3 Germanisten auf dem Wege zu Himmler und Heydrich .....	195
3.4 Berlin – Hauptstadt und Zentrum des Nationalsozialismus .....	198
3.4.1 Die Metropole .....	198
3.4.2 Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin .....	200
3.4.3 Die Studenten .....	203
3.4.4 Die akademischen Lehrer .....	206
3.4.5 Der 10. Mai 1933 in Berlin .....	207
3.4.6 Lehre und Studium in den Geistes- und Sozialwissenschaften .....	211
3.4.7 Auf der Suche nach den Germanen: Der Prähistoriker Hans Reinerth .....	216
3.4.8 Alfred Baeumler – Rosenbergs »Hofphilosoph« oder »Hofnarr«? .....	219
3.5 Greifswald, Leipzig, Berlin – ein Vergleich .....	224
Ergebnisse .....	226
Anmerkungen .....	231
Abkürzungsverzeichnis .....	319
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	321
Gedruckte Quellen .....	321
Ungedruckte Quellen .....	330
Literatur .....	334
Personenregister .....	370